

Qualitätssicherungskonzept des Akademischen Auslands- amtes



Michael Paulus
Silke Wollscheid

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
1. Einführung	4
2. Internationalisierung im Sinne der Qualitätssicherung von Studium und Lehre	4
3. Das Akademische Auslandsamt als Querschnittsorganisation.....	5
3.1 Interne Organisation	5
3.2 Qualitätssicherung des AAA im Gesamtkontext.....	8
4. Qualitätssicherung im Bereich Incoming.....	10
5. Qualitätssicherung im Bereich Outgoing.....	12
5.1 Planungsphase vor dem Auslandsaufenthalt	12
5.2 Phase während des Aufenthaltes	14
5.3 Phase nach dem Auslandsaufenthalt	14
6. Internationale Hochschulbeziehungen – der Schlüssel zur Internationalisierung von Studium und Lehre	15
7. Das Rostock International House	16
8. Zukünftige Perspektiven	16
9. Anhang.....	18
.....	20

Abkürzungsverzeichnis

AAA	Akademisches Auslandsamt
AEISEC	Association Internationale des Étudiants En Sciences Économiques et Commerciales
AG	Arbeitsgemeinschaft
ASTA	Allgemeiner Studierendenausschuss
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DSD-Schulen	Internationale Schulen, die Kurse zur Erlangung eines Deutschen Sprachdiploms anbieten (DSD)
EHEA	European Higher Education Area
ESG	Evangelische Studentengemeinde
HIT	Hochschulinformationstag
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
IAESTE	International Association for the Exchange of Students for Technical Experience
IBZ	Internationales Begegnungszentrum
KMK	Kultusministerkonferenz
LEI	Lokale Erasmusinitiative
MBKW-Stipendium	Stipendium des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft
PJ	Praktisches Jahr (in der Medizin)
QS	Qualitätssicherung
RIH	Rostock International House
RPO	Rahmenprüfungsordnung
SZ	Sprachenzentrum
UEP	Universitätsentwicklungsplan

1. Einführung

Die Erhöhung der Internationalität an deutschen Hochschulen ist in den letzten Jahrzehnten nicht nur eine Empfehlung zur Bereicherung, sondern zu einer Notwendigkeit erwachsen. Die Internationalisierung des Wissens erfordert nicht nur im Bereich Forschung, sondern auch in Studium und Lehre einen Blick über den eigenen Horizont hinaus. Sowohl die Kultusministerkonferenz als auch die Hochschulrektorenkonferenz definieren die Internationalisierung als ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung. Die Universität Rostock folgt dieser Auffassung und benennt die Internationalisierung als eines von vier universitätsweiten Qualitätszielen¹ und formulierte nach Durchführung des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz eine Internationalisierungsstrategie.

Im Rahmen der Strategie unterstützt das Akademische Auslandsamt (AAA) die Universitätsleitung, die Fakultäten und Studierenden im Bereich Studium und Lehre durch Beratung, Betreuung und Förderung einerseits von internationalen Studierenden (Incomings), die an der Universität Rostock ein Studium aufnehmen, andererseits von Rostocker Studierenden, die ein Auslandsstudium planen (Outgoings).

Die folgenden beschriebenen Prozesse zur Qualitätssicherung des Studiums von Incomings als auch Outgoings wirken über das AAA hinaus und betreffen zahlreiche Schnittstellen in den Fakultäten und weiteren Struktureinheiten.

2. Internationalisierung im Sinne der Qualitätssicherung von Studium und Lehre

Die Bologna-Reform ging von Beginn an einher mit der Öffnung und Anerkennung eines Europäischen Bildungsraumes, der die Mobilität von Studierenden als einen bedeutsamen Aspekt der Qualitätssicherung einer hochwertigen Hochschulbildung sieht². Die KMK erklärt zudem die Öffnung dieses Bildungsraumes und die damit einhergehende Internationalisierung - also die Erhöhung von internationalen Aktivitäten – seien es Studien- oder Forschungsaktivitäten - als einen zentralen Baustein der institutionellen Profilentwicklung, als wesentliches Instrument der Qualitätsentwicklung von Hochschulen und zugleich als Motor der Hochschulreform³. Dabei wird nicht nur die Mobilität an sich, sondern auch die mobilitätsfördernden Prozesse, die im Folgenden noch spezifiziert werden, als Qualitätssicherungsziele im Rahmen von Studium und Lehre gesehen.

Die Internationalisierung an der Universität Rostock wurde schon Ende der 90er Jahre durch die Einrichtung des heutigen AAA als Stabsstelle des Rektors in einen für die gesamte Universität bedeutenden Fokus gesetzt. 2011 nahm die Universität an dem HRK Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ teil, in dem Ziele und Maßnahmen auch für den Bereich Studium und Lehre vorgeschlagen und dokumentiert worden sind sowie in die Internationalisierungsstrategie z.T. als universitätsweite Ziele im Universitätsentwicklungsplan eingegangen sind. Zudem wurde ebenfalls als Ergebnis des Audits bereits 2013 ein Prorektorat für Internationalisierung, Gleichstellung und Vielfaltsmanagement implementiert.

Die universitätsweiten Ziele und Maßnahmen der Qualitätssicherung in Studium und Lehre im Rahmen des Internationalisierungsprozesses, werden auf Grundlage der oben genannten Dokumente folgendermaßen gefasst werden:

- Attraktivität des Studien- und Forschungsstandortes Rostock für internationale Studierende durch Aus-

¹ Neben der Internationalisierung sind weitere Ziele im Bereich Studium und Lehre die „Förderung von studentischen Projekten“, die „Implementierung von Elementen des forschenden Lernens in die Curricula“ sowie die „Verankerung von Strukturen, die digitale Lehr-/Lernformate didaktisch begleiten“.

² Zuletzt wurde auf der europäischen Ministerialkonferenz in Bukarest 2012 nochmals die Notwendigkeit einer Strategie und Zielsetzung für Mobilität in der EHEA betont.

³ Vgl. Internationalisierungsstrategie der Kultusministerkonferenz. <http://www.kmk.org/wissenschaft-hochschule/internationale-hochschulangelegenheiten/internationalisierungsstrategie.html>, (Abruf am: 18.12.2015)

bau einer positiven Willkommenskultur auf allen Ebenen erhöhen

- die Mobilität durch Eröffnung von Mobilitätsfenstern in Curricula und durch Erstellen von neuen Curricula zusammen mit internationalen Hochschulen erleichtern
- die Beratung von internationalen und deutschen Studieninteressierten, die einen Auslandsaufenthalt erwägen individuell und zielführend zu gestalten
- strategische internationale Partnerschaften für erfolgreiche Studierendenaustausche ausbauen und intensivieren.

Das AAA als zentrale Einrichtung und relevanter Akteur in der operationalen Umsetzung der universitätsweiten Qualitätsziele in der Internationalisierung, leitet die eigenen Ziele und Maßnahmen entsprechend von diesen ab.

3. Das Akademische Auslandsamt als Querschnittsorganisation

Die Aufgaben des AAA an der Universität Rostock sind vielfältig. Es geht gleichermaßen um die Beratung und Förderung von Rostocker Studierenden wie auch von internationalen Studierenden. Darüber hinaus berät das AAA einzelne Wissenschaftler, Fakultäten und die Hochschulleitung bezüglich internationaler Mobilitätsverträge, Auslandsaufenthalte oder der Einladung / Rekrutierung von internationalen (Gast-) Wissenschaftlern sowie zu Anträgen von Double Degree und Joint Degree Programmen. Eine weitere Aufgabe ist die Organisation von Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten, die die Internationalität an der Universität Rostock unterstützen und werbewirksam sichtbar machen.

Im Folgenden werden, um die Funktionsweise und die Prozesse der Qualitätssicherung im Bereich Auslandsstudium und Studium internationaler Studierende besser zu verstehen, zunächst die interne Organisation des AAA und schließlich die Schnittstellen des AAA innerhalb der Universität dargestellt.⁴

3.1 Interne Organisation

Das AAA ist eine Stabsstelle des Rektors, der spezifische Aufgaben an eine weitere Position im Rektorat übertragen kann, dies ist das Prorektorat für Internationales, Gleichstellung und Vielfaltmanagement, das strategische Vorgaben an den Leiter des AAA weitergibt und diesen in strategischen Fragen berät.

Das AAA besteht im Wesentlichen aus den Bereichen Hochschulbeziehungen, Einwerbung und Verwaltung von Mitteln, sowie Wissenschaftler- und Studierendenaustausch. Der letzte Bereich befasst sich dabei direkt mit Studium und Lehre und gliedert sich in die zwei Sektionen Outgoing und Incoming auf, wobei beide inhaltlich noch einmal thematisch unterschieden werden.

Der Incoming-Bereich ist in die zwei Bereiche in Gaststudium (im Rahmen des Erasmusprogramms und weltweit) und Vollstudium (ordentlich eingeschriebene Studierende, die einen Abschluss anstreben) unterteilt und befasst sich mit den Themen Studierendeneinwerbung und -betreuung. Dazu gehören neben der Einwerbung von Gast- und Vollstudierenden auch die Bewerbung von Schülern aus DSD-Schulen⁵ bevorzugt aus den osteuropäischen Ländern und Ostseeanrainer Staaten. Die Organisation von internationalen Sommerschulen ist für das AAA bzw. den Incoming-Bereich ein weiterer und wichtiger Baustein für die Einwerbung von internationalen Studierenden.

⁴ Die Einbettung des AAA im Gesamtkontext der Universität und die Kooperationspartner sind im Anhang 1, S. 19 dargestellt.

⁵ Unter der Fachaufsicht des Auswärtigen Amtes fördert und setzt die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) Deutsche Auslandsschulen ein und wählt Deutsche Sprachdiplom- (DSD)Schulen aus. „Zusätzlich zu den 140 Deutschen Auslandsschulen fördert das Auswärtige Amt aktuell 870 Schulen, die das Deutsche Sprachdiplom (DSD) der Kultusministerkonferenz an Schulen der Gastgeberländer weltweit anbieten.“ vgl.

http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Auslandsschularbeit/Auslandsschulverzeichnis/auslandsschulverzeichnis-node.html (Abruf 18.2015).

Der Outgoing-Bereich kann unterteilt werden in die Bereiche Erasmus+ einerseits und in weltweite Auslandsaufenthalte andererseits. Auslandsaufenthalte können dabei folgende Formate haben: Studium, Praktisches Jahr (PJ) der Medizin oder sonstige Praktika.

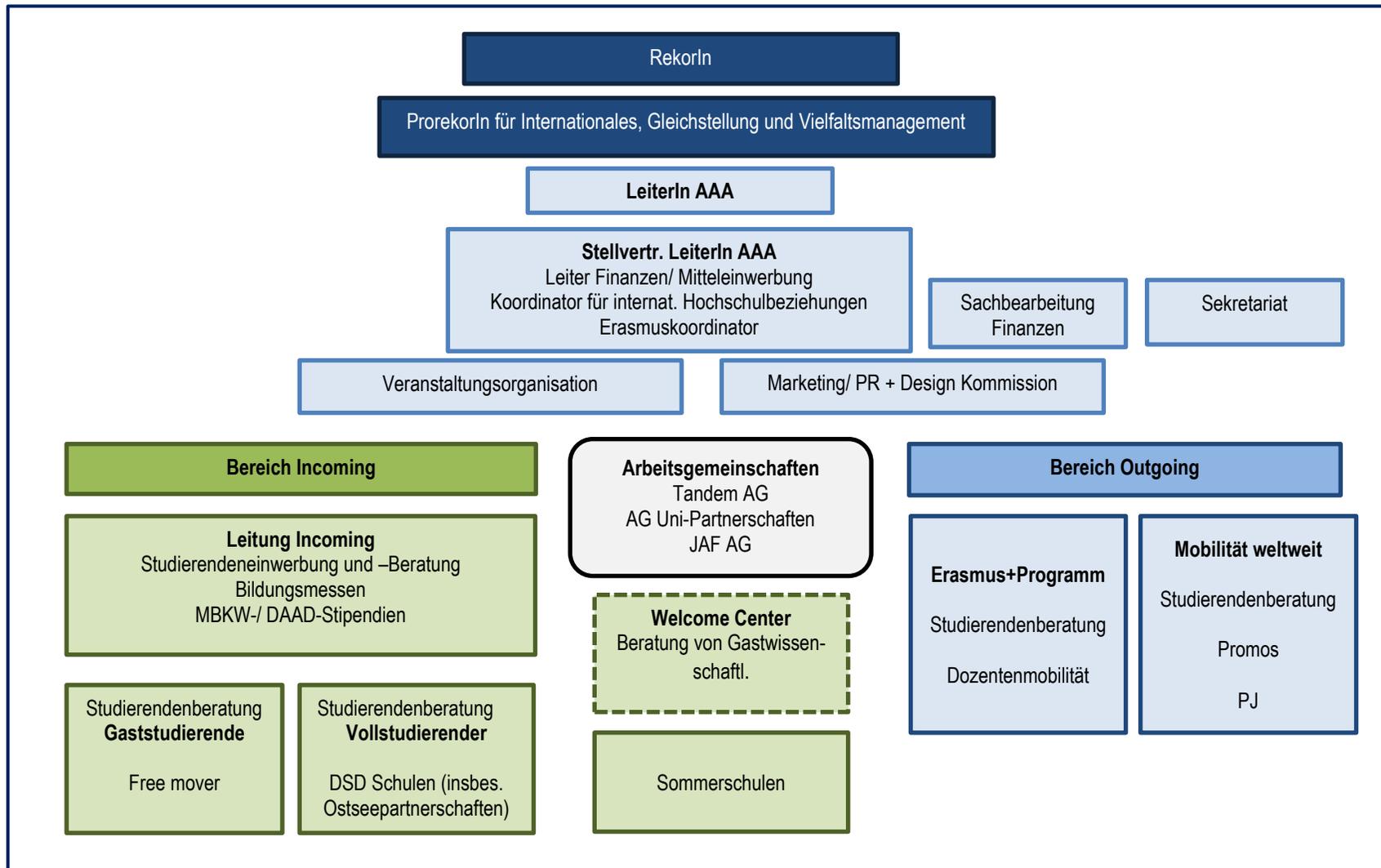
Besonders Praktika sollen in Zukunft einen stärkeren Stellenwert innerhalb der Aufgaben des AAA sowohl im Incoming- wie auch im Outgoing-Bereich einnehmen. Im Erasmus+ Bereich geschieht das in begrenzter Weise schon, aber auch im weltweiten Bereich soll diese Entwicklung im Rahmen von IAESTE und AIESEC verstärkt werden.

Weitere Bestandteile des AAA sind das Welcome Center mit dem Global Café und das Rostock International House (RIH), wobei das Welcome Center / Global Café PromovendInnen und GastwissenschaftlerInnen willkommen heißt und diese berät. Das Welcome Center dient als konkrete Beratungsstelle, die durch das Global Café als Begegnungsstätte für internationale und Rostocker Studierende sowie WissenschaftlerInnen ergänzt wird.

Das Rostock International House startete als Projekt, um den äußeren, eher auf eine reine Verwaltungsstruktur begrenzten Rahmen des AAA aufzubrechen. Dabei wurden eine Reihe von neuen Veranstaltungs- und Begegnungsformaten initiiert, wobei sich bis zum jetzigen Zeitpunkt vor allen Dingen das Tandem Programm mit seiner Tandem AG, die 13 Mitglieder umfasst und über die Universität Rostock hinaus reicht (Studentenwerk, Hochschule für Musik und Theater „HMT“) durchgesetzt hat. Diese Formate sollen sowohl Incomings wie Outgoings ansprechen und beinhalten neben dem Tandemprogramm, das Angebot von Länderabenden, Vorträgen von internationalen Doktoranden oder international erfahrenen WissenschaftlerInnen sowie in Zusammenarbeit mit einzelnen WissenschaftlerInnen die Organisation von Konferenzen.

Perspektivisch ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fakultäten und der Hochschulleitung auch die Entwicklung eines internationalen Studienprogrammes denkbar. Die gleichnamige AG ist dabei sowohl als Kreativzentrum als auch in der Veranstaltungsplanung und –organisation tätig. Das Rostock International House ist namentlich Programm, da der Fokus auf einem „Haus“ als einem Haus der Begegnung liegt und nicht als reine Verwaltungsstruktureinheit (die natürlich in ihrer Funktion erhalten bleibt, aber nun als solche in das RIH integriert ist) wahrgenommen werden soll. Aus diesem Grunde wird das AAA ab dem 1. Januar 2016 in „Rostock International House – RIH“ umbenannt werden und dann offiziell diesen Namen tragen. Damit hat sich auch der Charakter des RIH grundlegend geändert. Das RIH ist nun nicht mehr ein parallel laufendes Projekt, das Strukturen aufbrechen soll, sondern grundlegendes Konstrukt. Durch die Integration des Bereiches Begegnung wird dieser mit dem Bereich Verwaltung geschickt verbunden, sodass sich eine entsprechend neue Verantwortung des Bereiches ergibt. Dabei bleibt das Tandem Programm mit seiner Tandem AG bestehen und wird zukünftig mit der Erarbeitung einer Matching-Datenbank auf effizientere Füße gestellt. Der Bereich „RIH Veranstaltungen“ ist in die Querschnittsaufgabe „Veranstaltungen“ umgewandelt worden. Als Querschnittsaufgabe müssen alle Bereiche, die nun am RIH Veranstaltungen durchführen mit dem/der Veranstaltungskoordinatoren/in zusammenarbeiten, wobei die inhaltliche Verantwortung beim jeweiligen Bereich liegt (z.B. Internationaler Tag bei Outgoing und Jahresabschlussfeier / X-mas Party bei Incoming). Der Haus-Charakter erfährt zum jetzigen Zeitpunkt, zu dem Flüchtlinge umfassend betreut werden müssen nochmal eine neue Bedeutung, die sich in konkreten und neuen Informations- und Betreuungsmodellen wird umsetzen müssen.

Abb. 1: Organigramm AAA (Grobabbildung)



Quelle: Eigene Erstellung

Innerhalb des AAA sind einige Arbeitsfelder in Arbeitsgemeinschaften (AGs) organisiert, die ein effizientes Arbeiten an spezifischen Themen möglich machen und somit eine qualitätssichernde Struktur im AAA darstellen.

Die Uni-Partnerschafts-AG wurde als Qualitätssicherungsinstrument entwickelt, das sich mit der Administration und qualitativen Evaluation von Hochschulbeziehungen beschäftigt, um die Partnerschaften zu identifizieren, die Premiumpartnerschaften und potentielle strategische Partner für die Universität Rostock sind. Das Ergebnis wird dann auch haushaltstechnisch umgesetzt, indem die Gelder aus dem AAA/ RIH Mobilitätshaushalt nicht mehr gleichmäßig an alle Uni-Partnerschaften verteilt werden, sondern die identifizierten Premium-Partner bevorzugt behandelt werden. Alle vollen Uni-partnerschaften werden jährlich aufs Neue überprüft, sodass eine jährliche Anpassung möglich wird. Somit wird auch das Ziel der Pflege und Förderung der Hochschulpartnerschaften im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Universität Rostock verfolgt.

Weiterhin zu nennen sind die AG Design (ständig tagende Kommission) und die Öffentlichkeitsarbeit / PR, die ursprünglich beide aus der Marketing AG hervorgegangen sind, aber dann als die Bereiche identifiziert wurden, die am wichtigsten für die praktische tägliche Arbeit innerhalb des AAA / RIH sind. Die Marketing AG will zum einen Ideen zur Einwerbung von internationalen Studierenden und zur Werbung für Auslandsaufenthalte von Rostocker Studierenden entwickeln. Zum anderen wird an einem einheitlichen Bild und einer positiven internen und externen Wahrnehmung des RIH in den genutzten Medien gearbeitet. Der Bereich Marketing mit den AGs PR/ Öffentlichkeitsarbeit und Design ist wie der Bereich Veranstaltungen als Querschnittsarbeitsfeld konzipiert, über den alle Maßnahmen gebündelt werden und zentralisiert werden. Dies bedeutet, dass alle Beschlüsse über die Produktion und Finanzierung von Info- und Werbematerialien – nach Absprache mit den jeweils relevanten Einheiten - Incoming, Outgoing, Veranstaltungen, Verwaltung / Finanzen – zentral gefasst werden. Dies bündelt logistische wie finanzielle Kräfte und verhindert Doppelungen in den einzelnen Arbeitsbereichen. Weitere AGs wie die JAF AG, die die Jahresabschlussfeier vorbereitet, werden bedarfsorientiert aktiviert.

Eine Kernaufgabe des AAA ist die Verwaltung von Drittmiteleinwerbungen für Mobilitäten und Fortbildungen; daher besitzt der Finanzbereich eine hervorgehobene Bedeutung und ist personell in der Verantwortung mit dem stellvertretenden Leiter und einer Sachbearbeitungsposition besetzt.

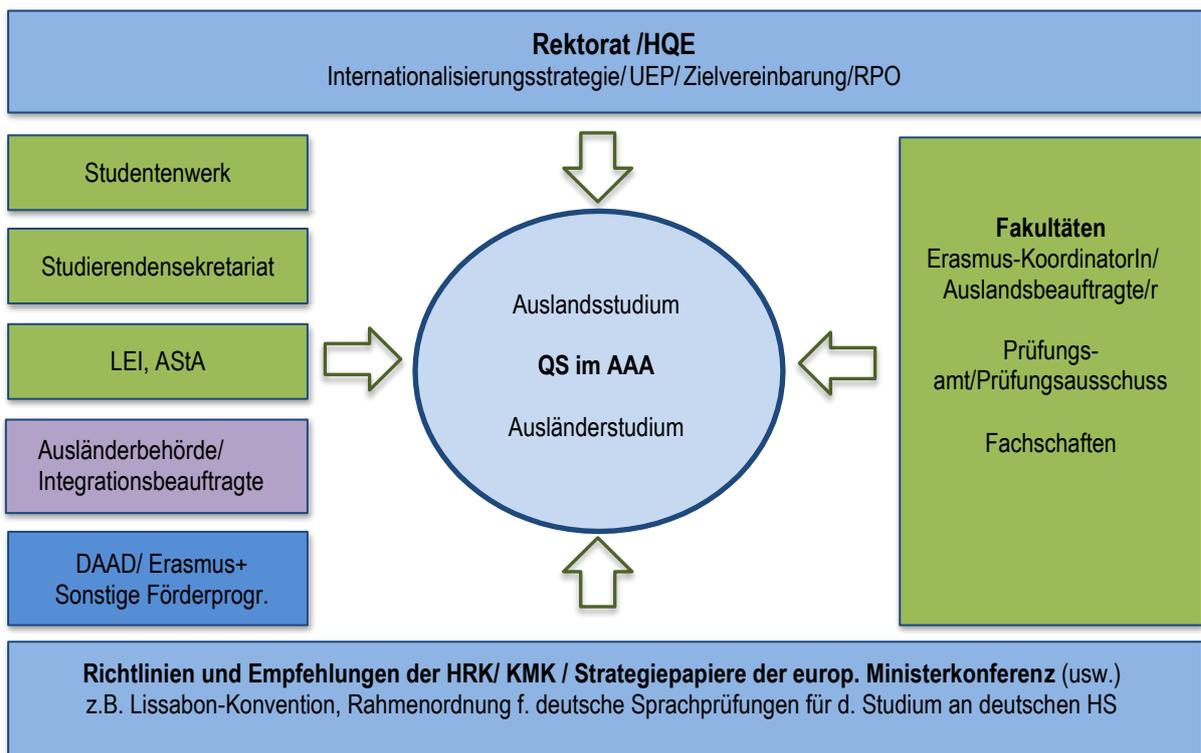
In dem oben genannten Gefüge ist eine starke und qualitätssichernde Kommunikationsstruktur zwischen den Bereichen notwendig, um Informationsflüsse, die alle betreffen wie z.B. Ergebnisse aus den AGs oder den Einsatz von Mitteln, sicherzustellen. Zum einen wird die Informationsweitergabe durch einen mit Vorsitz der/des LeiterIn wöchentlichen Austausch zu dem alle MitarbeiterInnen aus allen Bereichen eingeladen sind gewährleistet, zum anderen sorgen die bereichsübergreifenden AGs für einen steten Austausch von Informationen.

3.2 Qualitätssicherung des AAA im Gesamtkontext

Das AAA unterstützt und begleitet die Prozesse des Auslandsstudiums / Outgoing bzw. des Studiums von internationalen Studierenden / Incoming an der Universität Rostock. Dabei ergeben sich Schnittstellen innerhalb und außerhalb der Universität, die einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität des Studiums haben.

Die Standards der Qualitätssicherung des Auslandsstudiums / Outgoing und des Ausländerstudiums / Incoming, die das AAA betreut, werden einerseits von externen Vorgaben und Richtlinien wie z.B. den oben erwähnten Strategiepapieren zur Mobilität von Studierenden der europäischen Ministerkonferenz oder der Lissabon-Konvention des Europarates zur Anerkennung von Qualifikationen und Studienleistungen in der europäischen Region, andererseits von der universitätsinternen Internationalisierungsstrategie und Bedarfen der *stakeholder* bestimmt.

Abb. 2: Grundlagen und Einflussfaktoren für die Qualitätssicherung der internationalen Mobilität von Studierenden



Quelle: eigene Erstellung

Die externen Vorgaben und Richtlinien setzt die Universitätsleitung für den Bereich Studium und Lehre z.B. in ihrer Internationalisierungsstrategie, im Universitätsentwicklungsplan (UEP), in der Zielvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und in der Rahmenprüfungsordnung (RPO) um. Dies hat Auswirkungen auf das Handeln der Akteure in den Fakultäten wie den Studiendekanen und Studiengangsverantwortlichen z.B. bei Konzeption oder Änderungen von Studiengängen, den ErasmuskoordinatorInnen/ Auslandsbeauftragten und in den Prüfungsämtern bzw. Prüfungsausschüssen z.B. zu Fragen der Anerkennung von ausländischen Studienleistungen.

Neben der organisatorischen Beratung des AAA haben innerhalb der Universität das Studierendensekretariat und das Studentenwerk – sowie auf studentischer Ebene – der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (AStA) und die Lokale Erasmus Initiative (LEI) Einfluss auf die Qualität der Studienbedingungen. Weitere wichtige PartnerInnen, die außerhalb der Universität Qualitätsstandards setzen, sind das Migrationsamt (früher Ausländerbehörde) bzw. Integrationsbeauftragte und die Förderprogramme der EU bzw. des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Personal

Die Förderung von Hochschulbeziehungen, Beratung und Betreuung von Studierenden erfordert fachlich, interkulturell und je nach Aufgabengebiet fremdsprachlich gut ausgebildetes Personal; daher wird bei der Auswahl stark auf diese Kompetenzen geachtet, die mittels strukturierter Interviews, ergänzt durch arbeitsfeldbezogene Aufgaben, überprüft werden.

Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die MitarbeiterInnen die Möglichkeit haben sich fachlich und interkulturell weiterzubilden. Im Rahmen des Monitoring-Systems⁶ der EU für Erasmus-bzw. DAAD-Förderungen sind zudem

im Zuwendungsvertrag Besuche von mindestens einer Fortbildungsveranstaltung pro Jahr (Erasmus Jahrestagung oder Regionaltagung) von MitarbeiterInnen, die sich mit den Förderprogrammen befassen, vorgeschrieben. Insgesamt ist die Lage jedoch prekär, da der Finanzhaushalt zu wenige Haushaltsstellen bereithält und keine Besserung in Aussicht gestellt werden kann. Es muss an vielen Stellen deshalb mit Hilfskräften gearbeitet werden, die jedoch aufgrund ihrer anderen Aufgaben (Studium oder andere Jobs) stark fluktuieren, was eine kontinuierliche und qualitätssichernde Arbeit schwierig macht.

4. Qualitätssicherung im Bereich Incoming

Wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung sieht die Universität Rostock das Studium internationaler Studierende an der Universität Rostock als Bereicherung⁷ an. Derzeit studieren 822 ausländische⁸ Studierende an der Universität Rostock, dies sind 5,9% der Studierendenschaft; die Anzahl liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 11,9%⁹. Die Erhöhung der Attraktivität der Universität Rostock als Forschungs- und Studienstandort und damit die Sicherstellung von optimalen Studienbedingungen für internationale Studierende sind durch die Internationalisierungsstrategie erklärte Ziele der Universität, die durch das AAA gemeinsam mit den AkteurInnen in den Fakultäten verfolgt werden. Der Bereich Incoming im AAA betreut und berät alle ausländischen Studierende, ob Gast- oder Vollstudierende, wobei die Gaststudierenden eine besondere Rolle einnehmen, da sie sich direkt beim AAA bewerben.

Die Qualitätssicherungsziele für das Studium von allen internationalen Studierenden können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Fokussierte Einwerbung leistungsorientierter und aufgeschlossener internationaler Studierender
- wertschätzende Beratung und Betreuung der internationalen Studierenden im AAA und in den Fakultäten
- kompetente und konkrete Hilfe bei Regelung von studientechnischen und sonstigen organisatorischen Belangen
- Angebot von englischsprachigen Programmen
- Integrationsmaßnahmen wie z.B. das Tandem-Programm

Qualitätsziel – Fokussierte Einwerbung

Es werden gezielt Messen, Universitäten, DSD-Schulen¹⁰ und Deutsche Schulen im Ausland besucht. In Planung sind vermehrte Absprachen der MitarbeiterInnen des Incoming-Bereiches vor der Abreise mit den Fachstudienberatern und/oder Erasmuskordinatoren/ Auslandsbeauftragten von Fakultäten wie z.B. der MINT- Fächer, die besonders an der Einwerbung von internationalen Studierenden interessiert sind.

Folgend den Empfehlungen des HRK Audits möchte das AAA zusammen mit den Fakultäten zudem daran arbeiten, auch die Anzahl englischsprachiger Module zu erhöhen, um den Anreiz der Programme für internationale Studierende zu erhöhen. Das RIH kann dabei eine wichtige Rolle z.B. im Rahmen von englischsprachigen Veranstaltungen übernehmen. In Abstimmung mit dem Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, der Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung, den Fakultäten und in Übereinstimmung mit dem Sprachenzentrum, möchte das AAA in Zusammenarbeit mit Sprachenzentrum sich zudem dafür einsetzen, dass DaF-Angebot auszuweiten.

⁶ Vgl. Jährlichen ERASMUS+-Leitfäden der NA-DAAD für die Durchführung von Mobilität durch Hochschulen und Konsortien, Punkte „Monitoring durch die Na-DAAD“ und „Audits“.

⁷ Vgl. <http://www.bmbf.de/de/15945.php> (Abruf am 18.12.2015).

⁸ Die Zahl bezieht sich auf die Gesamtzahl der Studierende, die Bildungsausländer sind (ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben), d.h., dass die Zahl Vollstudierende als auch Gaststudierende erfasst, Stand: WS 2013/14.

⁹ Vgl. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/222/umfrage/anteil-auslaendischer-studenten-an-hochschulen/> (Abruf: 18.12.2015).

Qualitätsziel – qualitativ hochwertige, detaillierte und wertschätzende Beratung und Betreuung

Die internationalen Studierenden – ob Gast- oder Vollstudierende - sollen während ihres Studiums in Rostock optimal betreut werden und gleichzeitig eine positive Willkommenskultur erleben, um ihnen ein reibungsloses und erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Dabei arbeitet der Bereich Incoming schon viele Jahre eng mit der Lokalen Erasmusinitiative (LEI). Seit Oktober 2013 bietet das AAA auch mit dem hausinternen Tandem-Programm eine gute Integrationsmöglichkeit für die internationalen Studierenden als auch ein interkulturelles Erlebnis für die Rostocker Studierenden.

Zum erfolgreichen Beginn des Studiums in Rostock wird vom AAA und dem Sprachenzentrum (SZ) eine Orientierungswoche durchgeführt, die die Incoming-Studierenden – bisher nur der Bereich des Gaststudiums - in das Leben an der Universität und in der Stadt einführt. Dieses Angebot soll sich in nächster Zeit an alle neuen internationalen Studierenden, also auch an Vollstudierende richten. In der Orientierungswoche werden die internationalen Studierenden über den Campus und zum Student Service Center geführt und bekommen erste wichtige Informationen vor Ort zum Studium in Rostock. Daneben stehen in den Fakultäten besonders die ErasmuskordinatorInnen und Auslandsbeauftragten zur Beratung zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen des AAA begleiten (oft persönlich oder in Zusammenarbeit mit der LEI) die Studierenden zu relevanten Behörden, Banken oder universitären Stellen. Je nach Fakultät haben die Studierenden aber auch direkten Kontakt mit den Studienbüros. Während des Studiums stehen die Berater in den Fakultäten als auch der Incoming Bereich des AAA ebenfalls für die Studierenden zur Verfügung.

Als weiteres integratives Moment und Highlight des Jahres für internationale Studierende veranstaltet der Incoming Bereich vor Weihnachten die „Jahresabschluss Veranstaltung / X-mas Party (JAF)“, ein Gala Dinner unter Teilnahme der Hochschulleitung, mit einem extensiven Rahmenprogramm.

Das große übergeordnete Ziel, die Attraktivität des Studienstandortes Rostock zu erhöhen, wird im Folgenden in die für den Bereich Incoming relevanten Teilziele aufgegliedert und anhand des Deming-Qualitätskreislaufes dargestellt:

Plan	Do		Check	Act
Teilziele	QS-Maßnahmen/Instrumente	Verantwortlichkeit/Akteur		
<ul style="list-style-type: none"> Studierende im Vorhinein umfassend über Möglichkeiten eines Studiums in Rostock informieren 	<ul style="list-style-type: none"> gezielter Besuch von Auslandsmessen und deutschen Auslandsschulen Abstimmung mit den Fakultäten soweit möglich Flyer 	LeiterIn des AAA MitarbeiterInnen des AAA	Befragung der internationalen Studierenden (in Arbeit)	Ggf. Werbemaßnahmen und Beratung anpassen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende im Sinne einer positiven Willkommenskultur in das Studium und Leben in Rostock einführen und individuell beraten (bzw. integrieren) 	<ul style="list-style-type: none"> Angebot einer Orientierungswoche Einzelberatung Begleitung zu Behörden Tandem- Programm 	MitarbeiterInnen des AAA Rostock International House & Global Café, Studentenwerk Ausländerbehörde, AStA, LEI, ESG und andere PartnerInnen		

<ul style="list-style-type: none"> • englischsprachige Studienprogramme anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von kompetenten Lehrkräften • Befragung der Studierenden zum Programm 	jeweilige FakultätsvertreterInnen		
<ul style="list-style-type: none"> • Ausländische PromovendInnen beraten und integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Beratung und Veranstaltungen durch Welcome Center 	MitarbeiterInnen des Welcome Center		

Die Überprüfung der Wirksamkeit einer guten Beratung und Betreuung sowie einer effektiven Werbung ist recht diffizil. Hierzu wird derzeit eine systematische Befragung von internationalen Studierenden (Gaststudierende wie auch Vollstudierende), erarbeitet, die Aufschluss darüber geben soll, warum die Studierenden sich für die Universität Rostock entschieden haben und welche Verbesserungspotentiale in den Services und Beratungen ggf. durchzuführen sind. Die Ergebnisse werden als Grundlage für Verbesserungen und Anpassungen der durchgeführten Maßnahmen dienen. Für die größere Gruppe der Vollstudierenden wären ebenso in regelmäßigen Abständen Befragungen von wichtigen Partnern in den Fakultäten wie Auslandsbeauftragte, Studienbüros oder Prüfungsämter sinnvoll, um Verbesserungspotentiale für ein erfolgreiches Studium der internationalen Studierenden zu erkennen, da die Studien-Abbruchquote oft höher ist als diejenigen der deutschen Studierenden. Sinnvoll wäre zudem der weitere Kontakt bzw. die Betreuung der Incoming-Alumni, die wiederum das Einwerben von Studierenden erleichtern und die Reputation des AAA bzw. der Universität Rostock stärken würde. Diese Maßnahme wird aus Kapazitätsgründen derzeit nicht durchgeführt.

5. Qualitätssicherung im Bereich Outgoing

Ein Auslandsstudium oder ein Auslandspraktikum ist für Studierende zum einen eine Gelegenheit andere Wissenschaftssysteme und Kulturen kennenzulernen, zum anderen die Chance die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und internationale Kontakte zu knüpfen. Das AAA und weitere Akteure wie ErasmuskordinatorInnen und Auslandsbeauftragte, Prüfungsämter oder das Studentenwerk beraten und betreuen die Studierenden in den verschiedenen Phasen¹⁰ ihres *student life cycle* für das Auslandsstudium, das in folgende Phasen eingeteilt werden kann:

- Planungsphase vor dem Auslandsaufenthalt
- Phase während des Aufenthaltes
- Phase nach dem Auslandsaufenthalt

5.1 Planungsphase vor dem Auslandsaufenthalt

Das AAA gibt Hilfestellung zur Organisation und Finanzierungsplanung des Auslandsaufenthalts. Dabei ist die Beratung nach Art der Mobilität bzw. nach Förderprogramm zu unterscheiden. Unterschieden werden können:

- Studierende, die über das Förderprogramm Erasmus+¹¹ ins (vorwiegend) europäische Ausland möchten
- Studierende, die sich für einen Austauschplatz innerhalb der Universitätspartnerschaften bewerben
- Studierende, die eine Förderung des Promos-Programms¹² beantragen
- Free-Mover

¹⁰ Vgl. Anhang 2: Prozess Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthalt, S. 15.

¹¹ Das neue Erasmus+ Programm ist die neueste Version des seit 1987 bestehenden Erasmus Programms und löste im Januar 2014 auch das EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007 – 2013) ab. Es fasst verschiedene Bildungsprogramme (berufliche, Jugend, Sport und Hochschulen) zusammen und teilt sich statt in Bildungssektoren nach den Bereichen Mobilität für Einzelpersonen, Partnerschaften, Politikunterstützung auf.

¹² Das Promos-Programm des DAAD bietet bis zu sechsmonatige Stipendien für Auslandsaufenthalte an. Die Stipendien werden von den Hochschulen selbst in einem qualitätsorientierten und leistungsbezogenen Auswahlverfahren vergeben.

Qualitätsziele in dieser Phase betreffen

- die umfassende Information über Möglichkeiten der Mobilität
- eine bedarfsgerechte, individuelle Beratung des Studierenden
- eine leistungsgerechte Auswahl von geeigneten Studierenden für weltweite Programme

Qualitätsziel - Umfassende Information

Auf verschiedenen, allgemeinen Universitätsveranstaltungen wie z.B. dem Hochschulinformationstag (HIT) oder dem Campustag werden Informationsveranstaltungen zum Auslandsstudium durchgeführt. Zusätzlich dazu organisiert das AAA den „Internationalen Tag“, der zurzeit ein reiner Informationstag für Outgoing-Studierende ist, zukünftig aber auch internationale Studierende stärker einbinden soll. Die Erstberatung, die im AAA angeboten wird, ist eine Gruppenberatung, die erste Informationen über die vorhandenen Plätze, über Förderprogramme und Bewerbungsmodalitäten bietet. Sie ist Voraussetzung für eine individuelle Beratung im AAA.

Neben den allgemeinen Veranstaltungen informieren die MitarbeiterInnen des AAA aber auch direkt in den Fakultäten. Weitere Multiplikatoren sind die jeweiligen ErasmuskordinatorInnen bzw. Auslandsbeauftragten, die teilweise in den Fakultäten regelmäßig Informationsveranstaltungen anbieten. Der Erfolg der Maßnahmen ist allerdings zurzeit nur mittelbar durch die Anzahl der Bewerbungen der Studierenden für einen Aufenthalt messbar. Eine Überlegung ist deshalb, zumindest bei der Auswahl der Studierenden für weltweite Programme die Studierenden zu befragen, inwieweit die beschriebenen Informationsveranstaltungen einen Ausschlag für den Auslandsaufenthalt gegeben haben.

Qualitätsziel – Bedarfsgerechte, individuelle Beratung von Studierenden

Der zweite Schritt ist die konkrete Beratung zum Auslandsaufenthalt, wobei die fachliche und die oben genannte individuelle, organisatorisch/finanztechnische Beratung zu unterscheiden sind.

Die fachliche Beratung und Qualitätssicherung findet in den Fakultäten mit den ErasmuskordinatorInnen bzw. Auslandsbeauftragten statt, die mit dem Studierenden ein *Learning Agreement*¹³ abschließen, um die spätere Anerkennungen von Studienleistungen aus dem Ausland zu erleichtern. Schließlich entscheidet aber der Prüfungsausschuss über die Möglichkeit der Anerkennung¹⁴. Obwohl ein *Learning Agreement* in der Rahmenprüfungsordnung für einen Auslandsaufenthalt vorgesehen ist, wird dieser Schritt noch nicht in allen Fakultäten umgesetzt. Eine zukünftige Maßnahme wäre die Fakultäten und die Studierenden von dem Nutzen dieser Vereinbarung zu überzeugen und die Bedeutung der Lissabon-Konvention zu verdeutlichen.

Qualitätsziel - Auswahl geeigneter Studierender

Die Zahl der Outgoing-Studierenden soll – gemäß der Internationalisierungsstrategie - erhöht werden, um den Studierenden den Wissenserwerb über andere Wissenschaftssysteme und Kulturen zu ermöglichen und die eigene Entwicklung der Persönlichkeit zu intensivieren. Ziel ist es aber auch, besonders geeignete Studierende auszuwählen, damit sie auch als gute Botschafter unserer Universität dienen können.

Für die Auslandsaufenthalte außerhalb des Erasmusprogramms werden daher besondere Auswahlprozesse durchgeführt. Diese sehen Bewerbungsunterlagen und ein strukturiertes Auswahlgespräch (für englischsprachige Länder in Englisch) vor, in dem die/der BewerberIn ihre/seine Motivation, fachliche (*Transcript of records*) sowie Landeskenntnisse darlegen muss. Die Auswahlkommission besteht aus mindestens einer/einem (Landes-) FachvertreterIn, der/dem LeiterIn des AAA sowie ein bis zwei MitarbeiterInnen aus dem Outgoing-Bereich Weltweit.

Erasmus+ Programm

Das Erasmus-Programm wurde im Januar 2014 durch das Förderprogramm Erasmus+ ersetzt, dessen Regula-

¹³ Für Auslandsaufenthalte außerhalb des Erasmus-Programms sieht die Rahmenprüfungsordnung ebenfalls Learning Agreements vor; entsprechende Dokumente werden derzeit in Anlehnung an das Erasmus+ - Learning Agreement aktualisiert.

¹⁴ Vgl. Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge (RPO-Ba/Ma, § 5 Absatz 3).

rien sich aber im Wesentlichen¹⁵ nicht geändert haben. Die EU verfolgt die Qualitätssicherung mithilfe eines Monitoring-Systems¹⁶, das Audits bzw. Monitoring-Besuche, Fortbildungsveranstaltungen oder Beratungsleistungen inkludiert. Zudem ist auf der Internetseite des AAA die Erasmus-Charta¹⁷ verfügbar, die dem Studierenden die geltenden Qualitätsstandards des Programms, zu denen sich das AAA verpflichtet, aufzeigt. Die Auswahl der Studierenden für eine Erasmus+-Mobilität erfolgt in den Fakultäten, die spezifische Leistungs- und Motivations-Kriterien anlegen. Zusätzlich sind *Learning Agreements* für das Erasmusprogramm obligatorisch; zurzeit wird geprüft, ob die Erasmus+-Learning Agreement-Formulare für die Auslandsaufenthalte außerhalb Erasmus genutzt werden können, damit ein einheitliches Muster genutzt werden kann.

5.2 Phase während des Aufenthaltes

In dieser Phase bestreitet der Studierende sein Programm und sein Leben im Ausland selbstständig. Bei organisatorischen Problemen können die MitarbeiterInnen des AAA kontaktiert werden, bei fachlichen Fragen z.B. Änderungen / Ausfall von Kursen wird die/der ErasmuskordinatorIn/ Auslandsbeauftragte kontaktiert.

5.3 Phase nach dem Auslandsaufenthalt

Qualitätsziel: Anerkennung von Studienleistungen

Nach der Rückkehr aus dem Ausland steht die Anerkennung von Leistungen an. Die/Der von der/dem entsprechenden FachvertreterIn oder ErasmuskordinatorIn bzw. AuslandsvertreterIn der Partnerhochschule unterschriebene Vereinbarung und die *Transcripts of records* werden der/dem jeweiligen KoordinatorIn/Beauftragten vorgelegt, die/der die Angaben schließlich zum Prüfungsamt weitergibt. Das Verfahren kann sich allerdings von Fakultät zu Fakultät unterscheiden; in manchen Fakultäten wenden sich die Studierenden direkt an das Prüfungsamt, das den Antrag an den Prüfungsausschuss weiterleitet.

Zur Rechenschaftslegung des eigenen Aufenthaltes, aber auch um die Entscheidung von KommilitonInnen zu erleichtern, die sich für einen Aufenthalt interessieren, verfassen die Studierenden einen Erfahrungsbericht. Als Alumnus ist der rückkehrende Studierende ein wertvoller Partner bei Mitwirkung von Sommerschulen oder bei Informationsveranstaltungen für Interessierte. Geplant sind in Zukunft „*preparatory meetings*“ für angehende Outgoings, die Incoming-Studierende, Rückkehrer und die interessierten Studierenden zusammenführen.

Die Qualitätssicherungsziele und sowie die Maßnahmen des Outgoing-Bereiches lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Plan	Do		Check	Act
Teilziele	QS-Maßnahmen/Instrumente	Verantwortlichkeit/Akteur		
<ul style="list-style-type: none"> Studierende umfassend über Möglichkeiten der Finanzierung von Auslandsaufenthalten informieren 	<ul style="list-style-type: none"> Internationaler Tag Flyer Teilnahme des AAA an HIT, Campustag Informationsveranstaltungen in den Fakultäten Erstberatung (Gruppen- 	MitarbeiterInnen des AAA ErasmuskordinatorIn/Auslandsbeauftragte		ggf. Neukonzeption der Veranstaltungsformate (Internationalen Tages, des HIT, Campustag, etc)

¹⁵ Neu sind z.B. die Möglichkeiten, in jedem Studienzyklus eine mehrfache Förderung zu bekommen und zwar bis zu 12 Monate.

¹⁶ Vgl. Erasmus-Leitfaden, Fußnote 5.

¹⁷ Vgl. <http://www.uni-rostock.de/internationales/ins-ausland/studium-im-ausland/erasmus-weiterfuehrende-informationen/> (Abruf am 18.12.2015).

	beratung)			
<ul style="list-style-type: none"> Studierenden ziel-führende und in-dividuelle Beratung bieten 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Einzelbera-tung Beratung in Fakultät durch Erasmuskoordina-torIn /Auslandsbeauftragten 	MitarbeiterInnen AAA ErasmusKoordinato-rIn/ Auslands-beauftragte Prüfungsausschuss		
<ul style="list-style-type: none"> geeignete Studie-rende auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Bewerbungs-unterlagen Strukturierte Auswahlge-spräche durch Auswahl-kommission 	MitarbeiterInnen AAA Fachvertreter		
<ul style="list-style-type: none"> Anerkennung von Studienleistungen erleichtern 	<ul style="list-style-type: none"> Regelung über Lehr-/Lernvereinbarungen in der Prüfungsordnung enthalten 	MitarbeiterInnen AAA Erasmuskoordinato-rIn/Auslandsbeauftragte Prüfungsausschuss		

Eine präzise Erfolgsmessung der Maßnahmen ist schwierig. Rückmeldungen über die Qualität der Informationsveranstaltungen und Erstberatungen sind kaum zu ermitteln, da nicht alle Studierenden sich dann auch für einen Auslandsaufenthalt entscheiden und daraufhin noch einmal den Kontakt suchen. Bei dem Besuch der Erstberatung wird aber durch Abfrage in einer Teilnehmerliste ermittelt, wie sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden sind. Nach dem Auslandsstudium müssen die Studierenden einen Erfahrungsbericht verfassen. Dieser kann neben wertvollen Informationen für die nachfolgenden Studierenden auch wichtige Informationen für die Service-Qualität des AAA enthalten und wird ja nach personeller Kapazität ausgewertet.

Derzeit wird zudem die erstmalig durchgeführte Studierendenbefragung, die einige Fragen zur Auslandsmobilität beinhaltet ausgewertet, um die Werbe- und Informationsformate zu optimieren.

6. Internationale Hochschulbeziehungen – der Schlüssel zur Internationalisierung von Studium und Lehre

Funktionsfähige Hochschulbeziehungen zu den internationalen PartnerInnen und Kooperationsverträge mit diesen sind die Grundlage für den internationalen Austausch und ein gelungenes Studium. Die Ausgestaltung der Verträge oder Memorandum of Understanding (MoUs) bestimmen dabei die Qualität des Austausches in dem Sinne, dass Unstimmigkeiten, besonders finanzieller und organisatorischer Art, während oder nach dem Austausch vermieden werden können. Die Beziehungen müssen daher sowohl von dem AAA als auch durch die Kontakte in den Fakultäten gepflegt werden.

Im Rahmen der Hochschulbeziehungen sollen konkret Forschung und Lehre zusammen gedacht werden, denn oft können aus kleineren Forschungskoperationen größere Austauschprogramme entstehen. In diesem Rahmen will man in Zukunft gezielt auch einige wenige strategische Partnerschaften anstreben und alle vollwertigen Universitäts-Partnerschaften im Rahmen der Uni-Partnerschafts-AG gemeinsam mit den Fakultäten evaluieren. Hier soll eruiert werden, inwieweit und wie intensiv Studierenden-, Dozentenaustausche und Forschungskoperationen stattfinden. Zudem sollen in den Fakultäten Professoren identifiziert werden, die eine bestimmte Länderexpertise und eine intensive Beziehung zum entsprechenden Partner besitzen. Diese Expertise soll dann ebenfalls zur Evaluation bzw. zur Ausgestaltung der Partnerschaft genutzt werden.

7. Das Rostock International House

Das bereits erwähnte Rostock International House vereint verschiedene Veranstaltungs- und Begegnungsformate, die ebenfalls zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre beitragen und zwar für Incoming- als auch für Outgoing-Studierende. Von der Vielzahl der Veranstaltungsformate bieten die folgenden einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Studenumfeldes.

Qualitätsziel - Sicherung der Integration der internationalen Studierenden und Verbesserung ihrer Sprachkompetenzen

Für internationale Studierende ist an erster Stelle das Tandem-Programm zu nennen, das zusammen mit zahlreichen Partnern wie dem Internationalen Begegnungszentrum (IBZ), der Evangelischen Studentengemeinde (ESG), der Lokalen Erasmusinitiative (LEI), dem Sprachenzentrum (SZ), dem AStA, dem Studentischen Prorektorat sowie der Seniorenakademie bestritten wird. Das Programm sieht am Anfang des Semesters eine Matching-Party vor, auf der auch weitere relevante Ansprechpersonen für die Studierenden vorgestellt werden. Gematched wird nach Interesse und Fachgebiet; im Idealfall führen die Matchings auch zu einem fachlichen Austausch, der beiden Seiten von Nutzen ist. Eine Matching-Datenbank in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald ist in Planung.

Qualitätsziel - Vorbereitung der deutschen Studierenden auf ein internationales Umfeld

Veranstaltungen wie der „International Tag“ oder Länderabende sind eher für deutsche Studierende gedacht, die durch solche Veranstaltungen einen Eindruck gewinnen, welchen Einfluss ein Auslandsaufenthalt auf die spätere Karriere haben kann oder welchen Situationen sie während eines Aufenthaltes begegnen werden, wobei die Länderabende zusätzlich auch einen integrativen Charakter für die ausrichtenden internationalen Studierenden haben. Weiterhin sind Workshops zur Erlangung von interkulturellen Kompetenzen und internationale Fachkonferenzen geplant.

Qualitätsziel - Internationalisierung von Studium und Lehre

Für Vollstudierende gibt es derzeit drei englischsprachige Studiengänge¹⁸ und zwei Double Degree¹⁹-Studiengänge, die durch einen integrierten Aufenthalt in einer Partnerhochschule englischsprachige Anteile bieten; ab SS 2016 werden zwei weitere²⁰ dazu kommen. Das RIH als Akteur versucht Studium und Lehre an der Universität Rostock im Rahmen von Sommerschulen oder der Erweiterung des Lehrangebots um englischsprachige Module zu internationalisieren, um die Angebote der Universität Rostock auch für internationale Gaststudierende noch attraktiver zu machen. Dazu gehört auch der langfristige Plan z.B. ein internationales bzw. englischsprachiges festes Studienprogramm für Gaststudierende begründen zu wollen.

8. Zukünftige Perspektiven

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Ziele und Maßnahmen der Qualitätssicherung des Auslandsstudiums / Outgoing - und des Studiums internationaler Studierender in Rostock (Ausländerstudiums) / Incoming durch externe hochschulpolitische Maßgaben, Richtlinien der EU-Förderprogramme oder gesetzliche Vorgaben bestimmt werden, die innerhalb der Universität in Form einer Internationalisierungsstrategie oder in Form von Vorgaben in der Rahmenprüfungsordnung strategische Impulse setzen.

Für zukünftige Entwicklungen der Qualitätssicherung des internationalen Studiums (Incoming und Outgoing) werden besonders folgende Bereiche angestrebt:

¹⁸ In der Fakultät Informatik und Elektrotechnik werden die Studiengänge Computational Science and Engineering und Electrical Engineering und in der Physik Physics light, life and matters in englischer Sprache an geboten.

¹⁹ Dazu gehören ein Double Degree-Angebot in den Biowissenschaften mit der Universität in Klausenburg (Rumänien) und ein Studiengang im Rahmen des Erasmus-Mundus-Programms im Bereich Maschinenbau und Schiffstechnik, die einen Abschluss von den Partnerhochschulen in Lièges und Nantes ermöglichen.

²⁰ Die zwei Studiengänge werden in der Fakultät Informatik und Elektrotechnik angeboten: der Studiengang Wirtschaftsinformatik in Zusammenarbeit mit einem Partner in St. Petersburg und der Studiengang Elektrotechnik mit einem Partner in Madrid.

- Verstärkte Systematische Zusammenarbeit des AAA mit den Fakultäten
- Förderung von englischsprachigen Programmen und Ausweitung des Sprachangebotes Deutsch als Fremdsprache zur Gewinnung und Integration von internationalen Studierenden
- Entwicklung eines positiven Images der Universität Rostock im Sinne einer Willkommenskultur für internationale Studierende

Systematische Zusammenarbeit des AAA mit den Fakultäten

Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem AAA und den Fakultäten, mit StudiendekanInnen sowie mit den ErasmuskordinatorInnen/ Auslandsbeauftragten soll noch stärker ausgebaut werden, um

- Informationen über neue Entwicklungen oder Änderungen von Förderungsprogrammen, über neue Veranstaltungsformen im Rahmen des RIH, die auch für die Fakultäten interessant sein könnten, weiterzugeben
- den Austausch über mögliche Verbesserungen z.B. Anerkennungspraxis, Betreuung von internationalen Studierenden zu ermöglichen
- Fragen/ Bedarfe der Fakultäten an das AAA zu ermitteln
- die Ergebnisse in einem Qualitätsbericht an den Prorektor für Studium Lehre und Evaluation im Rahmen der zukünftigen Qualitätsordnung für den Bereich Studium und Lehre darlegen zu können.

Derzeit finden ca. einmal im Jahr Treffen zwischen dem AAA und den ErasmuskordinatorInnen und den Auslandsbeauftragten statt; der Austausch könnte noch fester in den Jahresablauf integriert werden.

Ebenso soll die sogenannte „Welcome Tour“ durch die Fakultäten fortgesetzt werden, sobald die Dekane wechseln. Auf dieser Tour stellt die Prorektorin für Internationales, der Leiter des AAA und die Leitung des Welcome Centers den DekanInnen, StudiendekanInnen und jeweiligen ErasmuskordinatorInnen/Auslandsbeauftragten die Services des AAA und des Welcome Centers vor.

Aus einem Workshop zu Themen der Prüfungsverwaltung im September 2015, ist zudem der Wunsch entstanden, eine Arbeitsgruppe zu Anerkennungsfragen und Notenberechnung ausländischer Studienleistungen zu gründen, wobei die Prorektorin für Internationales, Gleichstellung und Vielfaltsmanagement den Vorsitz der Arbeitsgruppe übernehmen soll.

Förderung von englischsprachigen Programmen zur Gewinnung / Integration von internationalen Studierenden

Eine Erhöhung der Anzahl von englischsprachigen Programmen oder zumindest eine Erweiterung von bestehenden Programmen mit einzelnen, anrechenbaren, englischsprachigen Modulen wäre zur Steigerung der Attraktivität der Universität Rostock wichtig. Die Sicherung der Qualität der Programme ist eine Herausforderung, die mit der Auswahl und Qualifizierung von Personal beginnt. Zum einen könnten sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in Berufungsverfahren eine Rolle spielen; zum anderen wären Weiterbildungsmaßnahmen im Sinne einer „Internationalization at home“ möglich, die allerdings nicht nur Lehrende, sondern auch administrative Bereiche betreffen würden und in einem Personalentwicklungskonzept verankert werden könnten.

Eine Vision ist, in Zusammenarbeit mit den Fakultäten, die Implementierung eines Studienprogrammes, das in modularisierter Form englischsprachige Zusatzmodule für deutsche Studierende sowie anrechenbare Kurse für internationale Studierende bieten könnte.

Identifizierung, Auswahl und Förderung von Studieninteressierten, Studierenden und GastwissenschaftlerInnen aus der Gruppe der Flüchtenden in MV

In der Gruppe der flüchtenden Menschen, die sich in Rostock bzw. in der Umgebung befinden, sind auch geeignete Studieninteressierte bzw. Studierende und WissenschaftlerInnen, die in ihrer Heimat ihr akademisches Leben durch die Flucht unterbrechen mussten. Daher wird in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern und in Abstimmung mit der Landesregierung derzeit ein Ver-

fahren entwickelt, die Interessierten möglichst effektiv und effizient über das Studienangebot und zu den Zulassungsmöglichkeiten zu informieren. Das AAA der Universität Rostock bietet derzeit regelmäßige Informations- und Betreuungsveranstaltungen für diese Gruppe an, die überregional gut angenommen werden. Ende Januar bzw. im Februar 2016 wird eine Koordinationsstelle eingerichtet, die verschiedene Maßnahmen an der Universität Rostock bündelt und ein Konzept zur Integration von geeigneten KandidatInnen erstellt. Gemeinsam mit den entsprechenden Akteuren in den Fakultäten und der Verwaltung soll das Konzept schließlich umgesetzt werden.

Entwicklung eines positiven Images im Sinne der Willkommenskultur

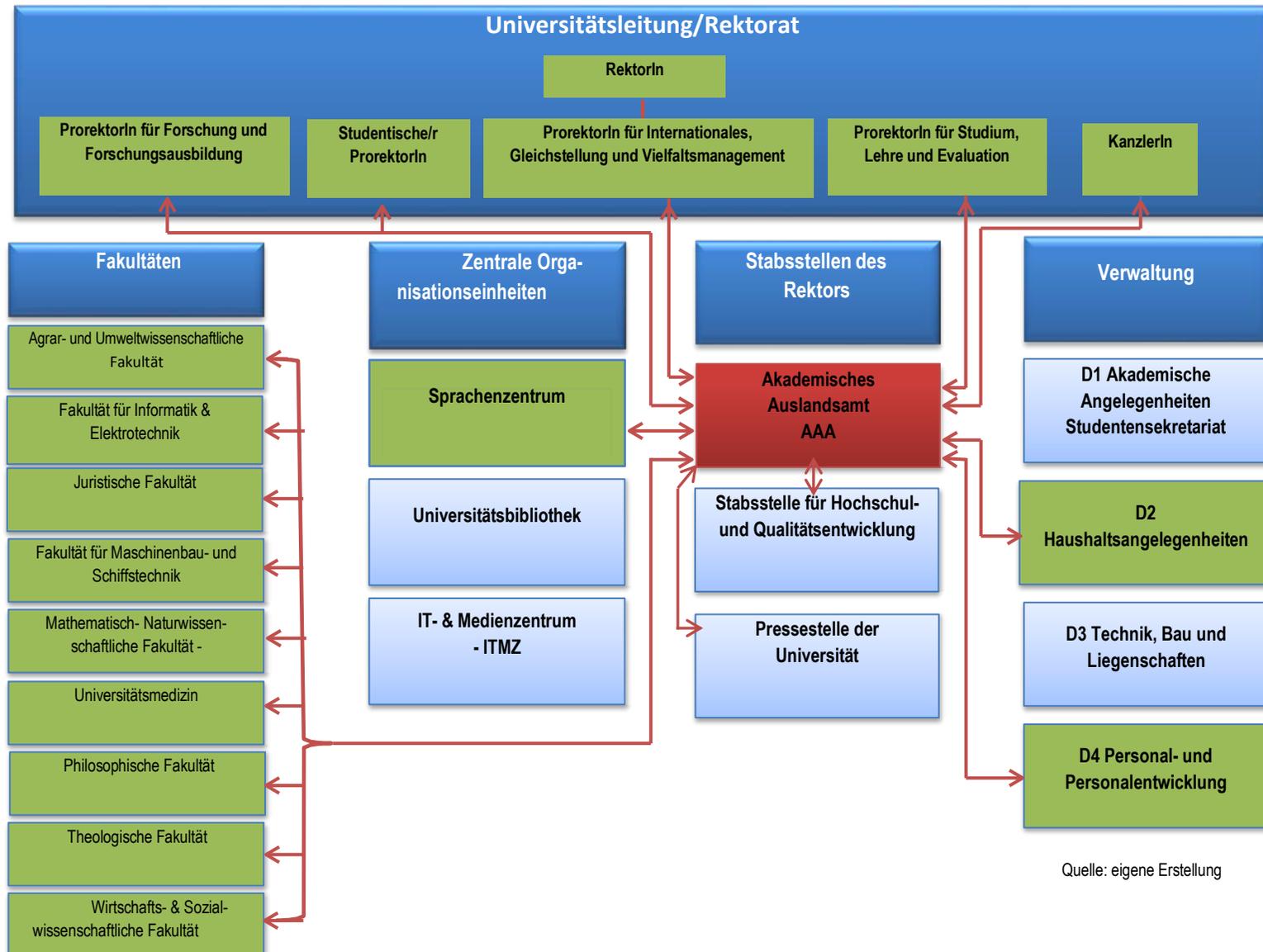
Ein positives Image, das durch eine internalisierte Willkommenskultur gelebt wird, kann durch den angestrebten Beitritt zum von der HRK (2009) verabschiedeten „Nationalen Kodex für das Ausländerstudium“, der den Mitgliedern die Einhaltung von Qualität-Mindeststandards für die Betreuung von internationalen Studierenden zusichert, ein Stück weit realisiert werden. Derzeit wird eine Überprüfung der geforderten Kriterien durchgeführt, um den Erfolg eines Beitritts zum Kodex abschätzen zu können. Hierbei ist natürlich auch die Fortführung des Welcome Centers, das noch nicht fest in der Struktur der Universität verankert ist, unverzichtbar.

9. Anhang

Anhang 1: Einbettung des AAA in die Universität

Anhang 2: Planung und Durchführung eines Auslandsstudiums

Anhang 1: Einbettung des AAA in die Universität



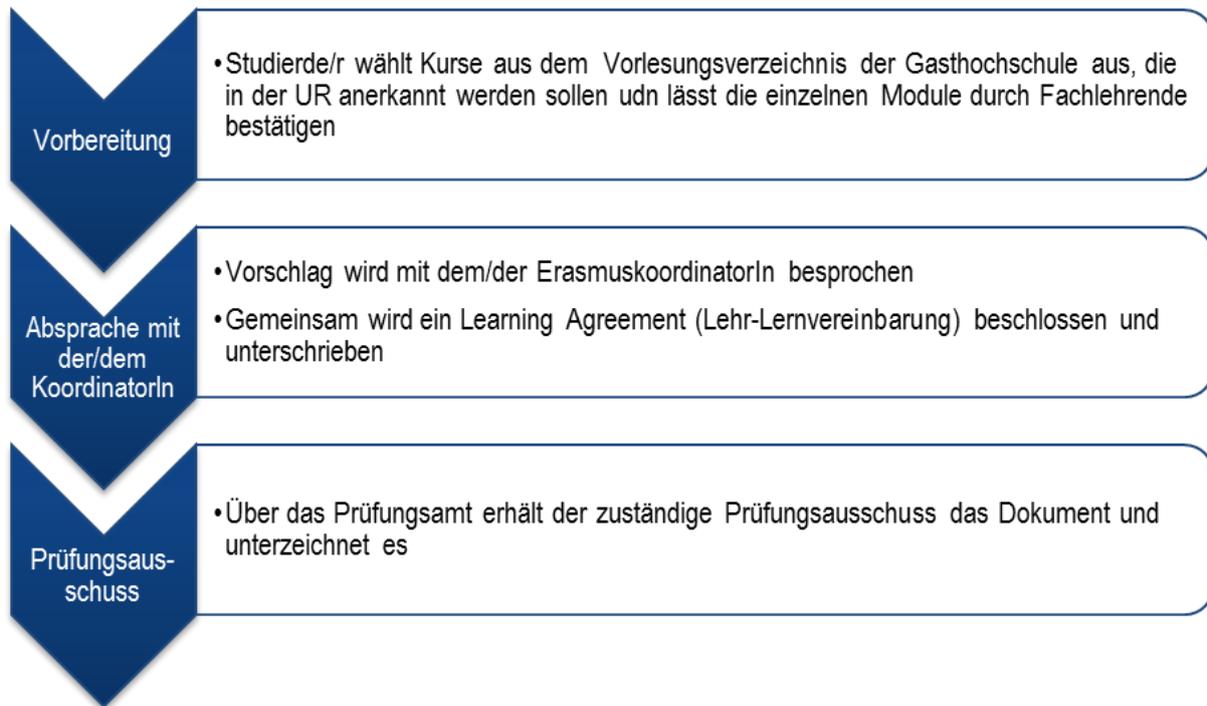
Quelle: eigene Erstellung

Zur besseren Übersicht der Einbettung des AAA sind nur Bereiche dargestellt, mit denen das AAA direkt interagiert. Es fehlen daher z.B. wissenschaftliche zentrale Einrichtungen und An-Institute. Die relevanten Partner sind grün dargestellt.

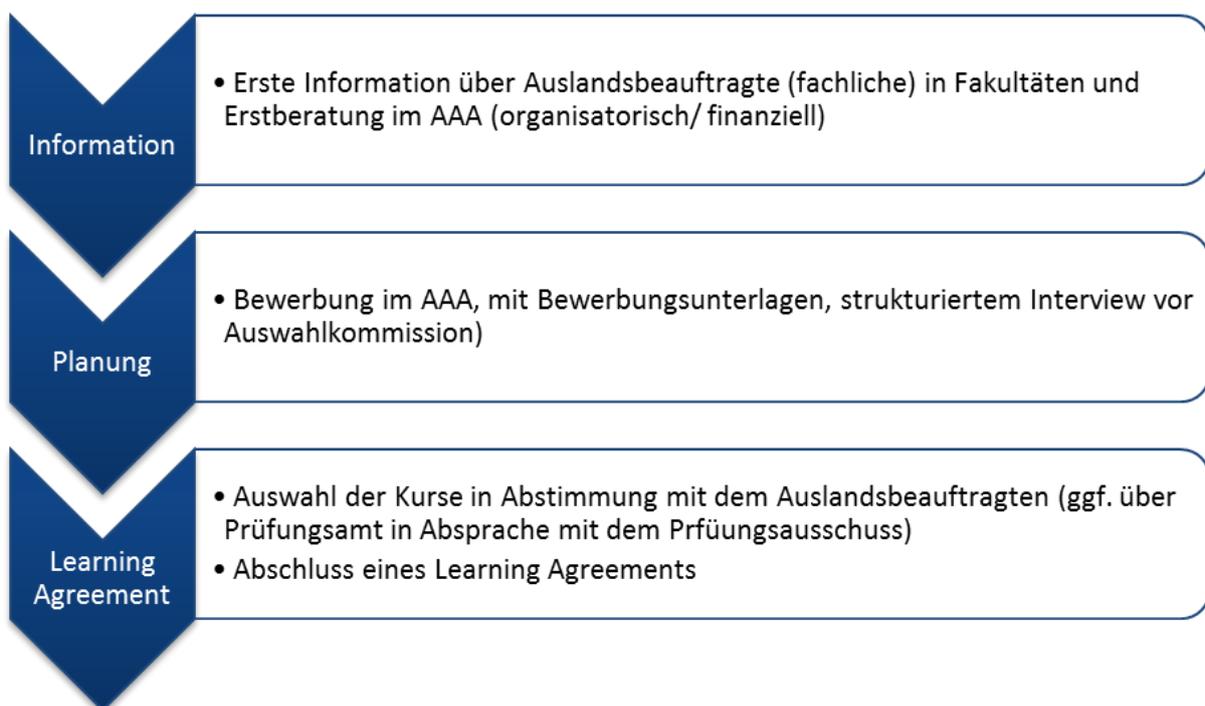
Anhang 2: Planung und Durchführung eines Auslandsstudiums

Modellablauf auf Anerkennung von ausländischen Studienleistungen (angelehnt an Prozess der PHF)

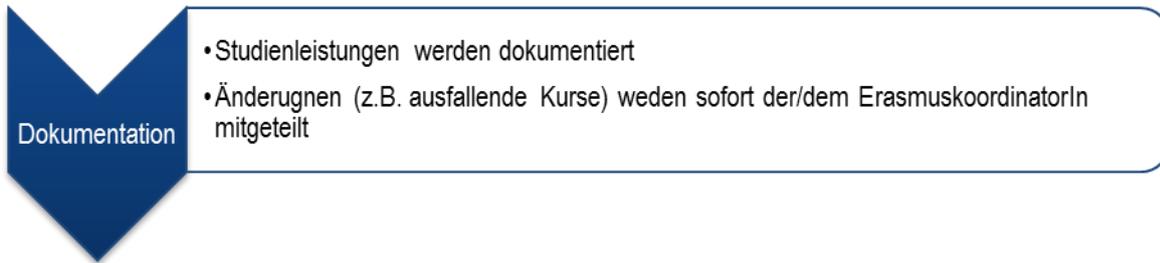
Phase vor dem Auslandsaufenthalt



Vorbereitungsphase – Aufenthalte außerhalb Erasmus (weltweit)



Während des Auslandsaufenthalts



Nach dem Auslandsaufenthalt

